



## Langenscheidt Grund- und Aufbauwortschatz Englisch

Langenscheidt 2012 • 497 Seiten • 19,99 (incl. Audio-Download)

Seit mehreren Jahrzehnten gibt es den Langenscheidt Grund- und Aufbauwortschatz, und mittlerweile ist er von einem eher schmalen Büchlein (in meiner Studienzeit) zu einem richtig dicken Buch angewachsen, und auch an der optischen Ausgestaltung hat sich viel getan.

Farbe ist auch in dieses Wörterbuch eingezogen, das Stichwort blau, die Erläuterungen, die Übersetzung und der folgende Beispielsatz schwarz; der Grundwortschatz steht auf hellgelbem Grund, der Aufbauwortschatz auf weißem, Tipps sind mit dunklem Gelb hinterlegt. Dazu finden sich Angaben zur Aussprache und Wortart, bei unregelmäßigen Verben auch Verweise auf die Konjugationsformen in Übersicht, dazu kommen bisweilen Verweise auf andere Stichwörter, die in dem betreffenden Kontext interessant sind.

Vor allem die Beispielsätze, vielfach idiomatisch, sind von größtem Wert. Gibt es mehrere Wortbedeutungen, folgen auch mehrere Beispielsätze. Manchmal sind die Angaben mit zusätzlichen Tipps verbunden.

Immer schon wich die Lautschrift in Langenscheidtbüchern geringfügig von der IPA ab; so auch hier. Gewöhnungsbedürftig ist mir nach wie vor beispielsweise die Aussprache des /e/ bei Langenscheidt – signalisiert doch das [e] in der IPA einen geschlossenen Buchstaben, der hier aber für den offenen angewendet wird, in der Regel bei der IPA mit [ɛ] wiedergegeben. Derjenige, der aus anderen Sprachen mit der IPA vertraut ist, wird sich hier anfangs schwer tun. Bei manchen Wörtern nimmt die Aussprache etwas Wunder, so etwa bei dem Wort *towards*, das hier zu einem zweisilbigen Wort mit deutlicher Betonung auf der zweiten Silbe wird.

Allerdings bietet Langenscheidt ein Bonbon: Mit dem Code **gaw36** lässt sich auf der Webseite [www.langenscheidt.de/audiowortschatz](http://www.langenscheidt.de/audiowortschatz) kostenlos die Vertonung des gesamten Grund- und Aufbauwortschatzes herunterladen, was das Vokabellernen sowie den Zugang zur echten Intonation innerhalb eines Satzes enorm erleichtert.

20 umfangreiche Großkapitel, die je nach Inhalt in unterschiedlich viele Unterkapitel gegliedert sind, von denen die meisten eine weitere Gliederungsstufe zu bieten haben, führen in alle Situationen, die man sich im heutigen öffentlichen und privaten Leben nur denken kann. Ein fast fünfseitiges, detailgespicktes Inhaltsverzeichnis ermöglicht da ein schnelles Auffinden des gesuchten Bereichs, und ein registerartiges Wörterverzeichnis am Ende, deutsch und englisch, lässt eine punktgenaue Suche einzelner Wörter zu.

Einen sehr großen Raum nehmen persönliche und zwischenmenschliche Dinge ein, von Charakterangaben über Wahrnehmungen, Kommunikation, Aktivitäten, Gesundheit und Körperpflege bis zu

Eine Rezension von  
Astrid van Nahl



---

Bildung, Beruf, Freizeit und kulturellen Interessen; Kommunikationsmittel, Medien, Wirtschaft, Technik und Forschung bilden den zweiten großen Bereich.

Eine Art Anhang listet Strukturwörter auf, d.h. Artikel, Pronomen, Präpositionen, Konjunktionen, Hilfs- und Modalverben, eine Übersicht über die unregelmäßigen Verben schließt sich an, ebenso die Auflistung von Ländern, Sprachen und Völkern.

Insgesamt sind mir beim Durchgehen vieler Seiten keine gravierenden Dinge aufgefallen; manchmal wirkt die deutsche Wiedergabe etwas ungeschickt, so etwa die Übersetzung von 'Hauptschule' einfach zu *school* (S. 135). Hin und wieder ist etwas falsch, vor allem wenn es um den Unterschied zwischen Adjektiv und Adverb geht – eine Schwäche, die bereits im Schwedisch-Wörterbuch aufgefallen war. So findet man neben den Wörtern *southern*, *western* und *eastern* (S. 301) korrekt die Wortklassenangabe Adjektiv, bei *northern* hingegen steht Adverb. Der folgende Beispielsatz bringt hingegen seine richtige Verwendung als Adjektiv. *best* (S. 123) wird korrekt als Adjektiv bezeichnet, die deutsche Übersetzung 'am besten' ist jedoch keinesfalls adjektivisch zu nennen, und auch der Beispielsatz bringt das Wort in adverbialer Stellung.

Anzuraten ist allgemein eine penible Durchsicht mit Blick auf solche „Kleinigkeiten“, die sich ein Sprach-Verlag vom Format eines Langenscheidt nicht leisten sollte.

Es bleiben daher von den möglichen 5 nur 4 Sterne, aber die sind hochverdient. Das Buch gehört in jeden Schüler- und Lehrerhaushalt und eignet sich auch später im Beruf immer wieder zum Vertiefen einzelner Wortfelder oder generell zum Überholen der eigenen Fremdsprachenkenntnisse.